

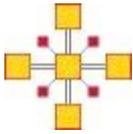
Pfarrverband Hilpoltstein

HILPOLTSTEIN JAHRSDORF MECKENHAUSEN WEINSFELD ZELL

PFARRBRIEF



**EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE UND
FRIEDE AUF ERDEN DEN MENSCHEN**



ANMERKUNG ZUM PFARRBRIEF

Liebe Leser*Innen,

wie Sie vielleicht schon gehört haben, hat das langjährige, bewährte Pfarrbriefteam aufgehört, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Die Lücke ist nicht zu schließen, aber natürlich wollen wir die Arbeit unserer Vorgänger würdigen, indem wir versuchen, sie fortzusetzen. So gut wir es können halt! Es wird nicht alles klappen, aber so ist das eben, wenn die Erfahrung aufhört und das Herantasten beginnt. Wir hoffen, Sie alle haben ein wenig Geduld. Wenn Sie Anmerkungen oder konstruktive Kritik einbringen möchten, dürfen Sie sich gerne bei uns melden. Wir haben dann bis zum nächsten Jahr Zeit alles besser zu machen, da der Pfarrbrief ab nun nur noch einmal im Jahr erscheinen wird.

Schöne Zeit wünschen Susann Beer, Julia Heimhuber und das ganze Pfarrbrief-Team

INHALTSVERZEICHNIS

2 Anmerkung zum Pfarrbrief	11 Gemeinsame Maiandacht
2 Inhaltsverzeichnis, Impressum	12 Wallfahrt nach Kloster Speinshart
3 Grußwort Pfr. Gerner	13 Ehejubilare
4 Grußwort Markus Haußner	14 Kindertagesstätten
5 Kirchortsrat, Pfarrgemeinderat...	17 Seniorentreff
6 Neuer Pfarrvikar	18 Krankenpflegeverein
7 Wachwechsel	19 Aus den Kirchorten
8 Diakon Heinrich Hofbeck	30 Kontakte
9 Ministranten	32 Friedensbotschaft



Deckblatt-Bild: Krippenfiguren der Meckenhausener Weihnachtsskrippe

IMPRESSUM Herausgeber: Kath. Pfarramt, Kirchenstr. 6, 91161 Hilpoltstein **Kontakt:** pfarrbrief.hilpoltstein@gmx.de

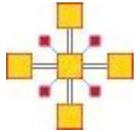
Pfarrbrief-Team:

Pfr. Franz-Josef Gerner (V.i.S.d.P.), Gemeindefereferentin Agnes Meyer, Susann Beer, Julia Heimhuber, Rita Hofbeck, Helene Holzer, Renate Kirchnerberger, Anja Kössler, Birgit Landmann, Regina Raithel, Britta Seitz

Layout: Lothar Pauli, Susann Beer, Julia Heimhuber **Druck:** Schwarm, Hilpoltstein;

Fotos: Privat oder Public Domain, wenn nichts anderes angegeben; **Auflage:** 1800 Stück

Spendenkonto für den Pfarrbrief: Sparkasse Hilpoltstein, IBAN DE60 7645 0000 0240 0063 61



LIEBE GLÄUBIGE IM PFARRVERBAND HILPOLTSTEIN!



In diesen letzten Tagen des Jahres schauen wir zurück auf das vergangene Jahr. Der Pfarrbrief, den Sie in Händen halten, will dies tun. Er soll in Zukunft nur noch zum Jahresende erscheinen. Die hauptverantwortlichen Redakteure der vergangenen Jahre Frau Barbara Grünauer und Herr Lothar Pauli haben diese ehrenamtliche Tätigkeit niedergelegt. Ich sage beiden ein herzliches Vergelt's Gott für ihr Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit und die vielen Stunden, die sie dadurch unserem Pfarrverband geschenkt haben.

Liebe Gläubige!

Wir feiern Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu. Gott wird Mensch und beugt sich nieder auf unsere Welt. ER will bei jedem von uns ankommen. Öffnen wir unser Herz für die Begegnung mit IHM und untereinander.

Bald wird dieses Jahr zu Ende gehen und wir geben es dem „Herrn der Zeit“ zurück. Zugleich stellt sich immer beim Jahreswechsel die Frage: Was wird das neue Jahr bringen? Wie wird es weitergehen? Sind wir den Herausforderungen gewachsen? Findet der Krieg in der Ukraine mit all seinen Folgen für uns ein baldiges Ende? Bleiben wir gesund? Auch wenn die Lage schwierig ist, soll uns Christen der Glaube Mut und Zuversicht geben, dass wir

immer in der Hand Gottes geborgen sind. ER weiß, was wir brauchen.

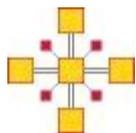
So treten wir an Neujahr, am Hochfest der Gottesmutter, in das Jahr 2023 und lassen uns führen von der Mutter des Herrn, die für uns Vorbild und Wegbegleiterin ist. Bitten wir auch um die Kraft von oben, damit wir das Kommende annehmen können und voller Hoffnung das neue Jahr beginnen.

Pfarrer Franz Schmid trat 1998 in den Ruhestand und kam nach Hilpoltstein in seine Heimat zurück. Nun ist er nach Freystadt ins Altenheim ins „Betreute Wohnen“ umgezogen. Wir danken ihm für sein priesterliches Wirken in den vergangenen 24 Jahren, wünschen ein gutes Eingewöhnen, Gesundheit und Gottes Segen.

Liebe Gläubige!

Ich darf Sie alle zu den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit einladen. Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien, Verwandten und Bekannten eine friedvolle und gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2023.

Ihr
Franz-Josef Gerner
Stadtpfarrer



Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.

Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022

CHRIST SEIN.

WEIT DENKEN.

MUTIG HANDELN.



BISTUM EICHSTÄTT

Dies war heuer das Motto der Pfarrgemeinderatswahlen - bei uns Kirchortsratswahlen - die im Bistum Eichstätt am 20. März 2022 stattfanden.

Wenn ich mir das Motto durchlese, erkenne ich nicht nur das Motto einer Wahl, sondern ein Motto, das uns alle angeht. Die kommenden Jahre werden Veränderungen bringen, die sehr schmerzhaft für uns alle sein werden.

Das Vertrauen sinkt, die Austrittszahlen steigen, die Zahl der Priester und Gemeindeferenten geht stetig zurück. Davon bleibt auch unser Pfarrverband nicht verschont. Um zukunftsfähig bleiben zu können, müssen wir deshalb jetzt schon vorausdenken.

Deshalb treffen sich seit circa einem Jahr fast jeden Monat etwa 15 Personen aus dem Pfarrverband, um ein sogenanntes Pastoralkonzept zu erarbeiten. In diesem Konzept soll niedergeschrieben sein, wie unser Pfarrverband zukunftsfähig bleiben kann.

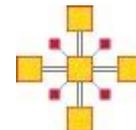
Trotz aller bestehenden Probleme freue ich mich, dass wir eine Vielzahl von Ehrenamtlichen haben, die sich nicht entmutigen lassen und aktiv unseren lebendigen Pfarrverband mitgestalten. Dafür ein herzliches „Vergelt‘ s Gott!“

Aber überzeugen Sie sich selbst! Die folgenden Seiten sind voll von Aktionen und Veranstaltungen, die dem Motto alle Ehre machen.

Viel Spaß beim Lesen.



Markus Haußner ,
Vorsitzender des
Pfarrgemeinderats



KIRCHORTSRAT, PFARRGEMEINDERAT, PFARRVERBAND, PASTORALRAUM– WAS DENN NUN?

Viele von Ihnen haben in den letzten Jahren wahrscheinlich zusätzlich zum Begriff „Pfarrgemeinderat“ öfter den Begriff „Kirchortsrat“ gehört und wissen vielleicht nicht genau, was es damit auf sich hat. Ich möchte Ihnen in diesem Artikel einen kleinen Überblick über das Konzept geben.

Im Bistum Eichstätt wurden mit der Strukturreform 2018 die Pfarreien in Pastoralräume zusammengefasst. Jeder Pastoralraum hatte dann die Möglichkeit, sich zwischen zwei Modellen hinsichtlich der Organisation zu entscheiden.

Im Modell 1 hätte jede Pfarrei seinen eigenen Pfarrgemeinderat gewählt. Die Pfarrgemeinderäte hätten sich einmal im Jahr in einer sogenannten Pfarrverbandskonferenz getroffen, um Themen, die alle Pfarreien im Pfarrverband betreffen, auszutauschen.

Das Modell 2, das von den Pfarreien im Pfarrverband Hilpoltstein gewählt wurde, organisiert die Pfarreien im Pfarrverband in sogenannte Kirchorte. Bei den Wahlen werden nun kein Pfarrgemeinderat, sondern ein Kirchortsrat gewählt. In den konstituierenden Sitzungen werden nun je nach Anzahl der Katholiken der jeweiligen Pfarrei Delegierte den übergeordneten Pfarrgemeinderat entsandt. Zu den Delegierten gehören immer der jeweilige Kirchortsratsvorsitzende und mindestens ein Vertreter. Im Modell 2 wurde also ein weiteres Gremium eingeführt.

Aber was genau macht nun der Pfarrgemeinderat und was macht der Kirchortsrat?

Nun ja, diese Frage lässt sich erst mal so beantworten: Während der Kirchortsrat sich um die Belange der jeweiligen Pfarrei kümmert, beschäftigt sich der Pfarrgemeinderat um die Angelegenheiten, die den kompletten Pfarrverband betreffen. So kümmert sich der Pfarrgemeinderat unter anderem um:

- die Öffentlichkeitsarbeit
- die Repräsentation des Pfarrverbands nach innen und nach außen
- den Gottesdienst und Empfang der Ehejubilare, die Maiandacht des Pfarrverbands, die Friedenslichtandacht oder
- Verbesserung von Prozessen zwischen den einzelnen Pfarreien

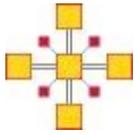
Alle anderen Tätigkeiten, zum Beispiel

- die Organisation und Ausrichtung eines Pfarrfestes,
- bestimmte liturgische Angebote oder
- Bestätigung von neuen Lektoren bzw. Kommunionhelfern

verbleiben in den jeweiligen Kirchorten.

Wenn Sie also zukünftig den Begriff „Kirchortsrat“ hören, wissen Sie, dass es sich hier um Ihre gewählten Vertreter Ihrer Pfarrei handelt. Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium, das aus den Kirchortsräten heraus entsteht und sich um alle übergeordneten Belange kümmert.

Markus Haußner



NEUER KAPLAN IM PFARRVERBAND HILPOLTSTEIN IN AMT EINGEFÜHRT

Mit einem gut besuchten Gottesdienst hat der katholische Pfarrverband Hilpoltstein Mitte September Michael Polster als Pfarrvikar begrüßt. Polster hat zum Monatsbeginn die Nachfolge von Korbinian Müller angetreten, der als Diözesanjugendseelsorger nach Eichstätt/Pfzungen gewechselt ist.



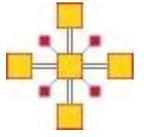
Michael Polster stammt aus Neunkirchen am Brand, nach Praktikum und Diakonat in Ingolstadt wurde er 2018 in Eichstätt von Bischof Gregor Maria Hanke zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe war Polster als Pfarrvikar in Berching und den umliegenden Gemeinden tätig.

Zu Beginn des Einführungsgottesdienstes begrüßte Stadtpfarrer Franz Josef Gerner den neuen pastoralen Mitarbeiter des Pfarrverbands auf das herzlichste und überreichte ihm einen großen Korb mit regionalen Spezialitäten. Für die Gremien des Pfarrverbands sprach der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Markus Haußner einen Willkommensgruß. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Jugendband und Kirchenchor gestaltet.

In seiner Predigt legte Pfarrvikar Polster die Lesung vom unehrlichen Verwalter aus. Die Kernfrage, die sich auch heute jeder stellen könne, sei dabei: „Wie gehen wir mit den Dingen um, die uns anvertraut sind?“ Dabei gehe es sowohl um irdische Besitztümer, aber auch um geistige Talente und Gaben. Dabei könne man nicht „Gott dienen und dem Mammon“, wie es die Lesung des Lukas-evangeliums ausführe.

Christoph Raitchel





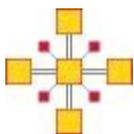
WACHWECHSEL AUCH IN ZELL

Im Rahmen des 40 (41) jährigem Jubiläum der Kapelle an der Lochmühle, wurde im Anschluss dieses feierlichen Gottesdienstes Kaplan Korbinian Müller von der Pfarrei Zell verabschiedet. Die Kinder überreichten ihm als Erinnerung für sein vielseitiges Engagement einen Maulbeerbaum. KOR-Vorsitzende Renate Kirchberger reimte ein Gedicht, das die letzten drei Jahre guter Zusammenarbeit Revue passieren ließ. Bei anschließenden Gesprächen mit den vielen Gästen, die gekommen waren, schlossen sich noch viele gute Wünsche für seine Zukunft als Diözesanjugendpfarrer an.



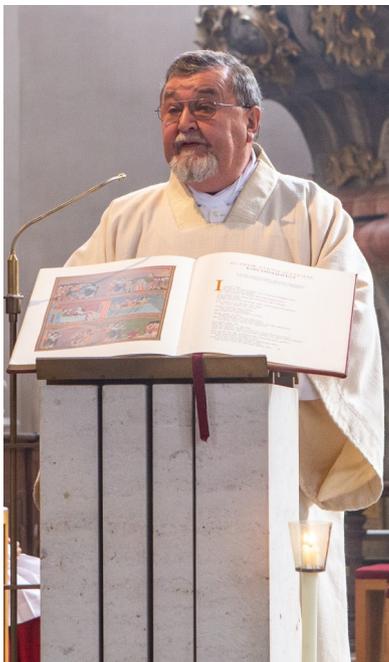
Am Missionssonntag wurde zu Beginn des Gottesdienstes der neue Kaplan Michael Polster von der KOR-Vorsitzenden Renate Kirchberger in der Pfarrei Zell herzlich willkommen geheißen. Als Wunsch von Seiten der Pfarrei wurde geäußert, dass wir zukünftig mit ihm gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen und mit ihm auch gerne ins Gespräch kommen möchten. Hierzu braucht es die ein oder andere Begegnung in der Pfarrei, auf die wir uns sicher freuen werden.

Renate Kirchberger



SEIT 25 JAHREN IM DIENST AN DEN NÄCHSTEN

„Viele sind heute auch wieder in den Reihen“ stellt Diakon Heinrich Hofbeck im Sonntagsgottesdienst erfreut fest „und viele andere fehlen, wie mein Vater und meine Schwester.“



Es war ein ganz besonderer Tag, als am 13. September 1997 Bischof Walter Mixa Heinrich Hofbeck in der Stadtpfarrkirche Hilpoltstein zum Diakon weihte. Dankbar sei er für diese Zeit, dankbar all denen, die ihn auf diesem Weg begleitet ha-

ben, dankbar natürlich gegenüber seiner Frau Christa, seinen Kindern und den Enkeln, seinen „Waggerla“.

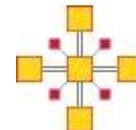
Seit 25 Jahren steht Heinrich Hofbeck in der Nachfolge Jesu, bestellt für die Menschen. Seit 25 Jahren ist er Diakon und Familienmensch zugleich. Zur Familie zählen dabei aber auch „seine“ Gemeinden Roth und Hilpoltstein. Die Unterstützung durch Pfarrer, Pastoralteams und viele Ehrenamtliche haben ihn in dieser Zeit getragen.

Bis zu seinem Ruhestand war Heinrich Hofbeck in der Pfarrei Roth tätig, aber auch im Ruhestand geht er seiner Berufung weiter nach und ist als Diakon Wegbegleiter bei vielen Gelegenheiten. Schon Bischof Walter habe ihm „Gerechtigkeit, Frömmigkeit und Standhaftigkeit“ für seinen Dienst den Auftrag mit auf den Weg gegeben. Oft frage er sich, ob das nicht zu viel verlang sei. In seiner Predigt gab sich Hofbeck darauf selbst eine Antwort. Es gehe gar nicht darum, alles zu einhundert Prozent zu erfüllen, es gehe darum danach zu streben. Mit der Weihe habe er die besondere Sorge für den Menschen erhalten, dazu sein in Freud und Leid. Nicht immer leicht, wie ihm Bischof Gregor Maria Hanke zu seinem Weihejubiläum schrieb.

Gerade in dieser Zeit sei der Dienst gar nicht immer leicht, die Kirche mache eine schwere Zeit durch und es sei verständlich, dass viele die Kirche verlassen würden. Auch Hofbeck schmerze das Fehlverhalten zentraler Männer der Kirche. Für ihn sei es jedoch Ansporn, etwas dageganzusetzen und den Menschen zu zeigen, dass es viel Positives gebe. Und oft habe er es in den letzten 25 Jahren erlebt, dass Menschen froh und dankbar für Seelsorger seien, die für sie da sind. Dieser Dienst erfordere Demut und Augenhöhe, ein Aufruf, der letztendlich aber für alle gelte.

Mit einem Präsentkorb und großem Dank gratulierte im Gottesdienst Stadtpfarrer Franz-Josef Gerner dem Weihejubililar und drückte ihm den Dank der gesamten Pfarrgemeinde aus.

Christoph Raithel



VERABSCHIEDUNG UND NEUAUFNAHME BEI DEN MINIS

In Eysölden wurden in einem Gottesdienst drei Ministranten verabschiedet:

4 Jahre Ronja Hemmeter, 3 Jahre Yannik Bauch und Joleena Hamlin. Sie erhielten jeweils eine Urkunde. Neu aufgenommen wurde Raphael Fischer.



Im Rahmen des Vorabendgottesdienstes wurden in Meckenhausen vier neue Ministranten - Barbara Hermann, Jette Kindler, Manuel Lerzer und Juliane Schmid - aufgenommen.

Acht Minis wurden verabschiedet:

11 Jahre: Elias Lang und Janis Rohmer

10 Jahre: Felix Deyerler

9 Jahre: Lara-Marie Heindl, Hannah Lerzer, Julia Maget.

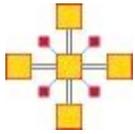
Die Gruppe verließen auch Vincent Hofbeck und Jonas Maget. Kaplan Müller dankte für den langjährigen, engagierten und zuverlässigen Dienst.



Auch in Weinsfeld wurden am Patrozinium drei neue Ministranten aufgenommen.

Emma Falk, Xaver Gerngroß und Anna Rehm werden zukünftig das Team unterstützen.





MINI-MISSION IN MORSBACH...

... So lautete das diesjährige Motto des Ministranten-Wochenendes, das Anfang Juli in Morsbach bei Titting stattfand. 20 Ministrantinnen und Ministranten aus der 3. Bis 6. Klasse machten sich mit uns elf Betreuern und unserer Gemeindereferentin Agnes Meyer aus der Pfarrei Hilpoltstein und den umliegenden Gemeinden am Freitagnachmittag auf den Weg dorthin.



Nach ein paar Kennenlernspielen saßen wir abends noch gemütlich am Lagerfeuer zusammen.

Am Samstag machten wir eine Zeitreise zurück ins 8. Jahrhundert zum heiligen Willibald und seinen Geschwistern Wunibald und Walburga. Bei einem Stationen-Lauf konnten unsere Ministrantinnen und Ministranten ihr Können bei verschiedenen Aufgaben unter Beweis stellen und dabei Punkte sammeln. Eine Siegerehrung gab es natürlich auch!

Am Nachmittag bastelten wir Kreuze und spielten noch ein paar Spiele.

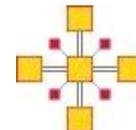
Nachdem wir zum Abendessen gegrillt hatten, gab es noch eine Nachtwanderung, bei der wir uns auf die Spur des Heiligen Willibalds machten, um mehr über ihn und seine Reise zu erfahren.

Am Sonntag feierten wir mit unserem Kaplan Korbini an Müller Gottesdienst, um unser Wochenende schön ausklingen zu lassen.

Es war eine sehr schöne Zeit und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Sophie Waltl





GEMEINSAME MAIANDACHT DES PFARRVERBANDES

Am 29. Mai 2022 fand die Maiandacht des Pfarrverbandes an der Götzkapelle in Marquardsholz statt. Das Vorbereitungsteam griff aktuelle Themen auf und fasste sie unter dem Titel „Maria -Königin des Friedens“ zusammen. Unter der wunderbaren Kulisse der Götzkapelle und bei herrlichem Wetter feierten viele Gläubige aus dem Pfarrverband gemeinsam die Maiandacht. Mit viel Musik und Gesang wurde die Andacht gefeiert. Nach der Andacht kamen noch viele ins Gespräch, andere genossen den Ausblick über Hilpoltstein. Die gemeinsame Maiandacht wurde 2018 ins Leben gerufen und ist mittlerweile fester Bestandteil im Terminplan unseres Pfarrverbandes.

Markus Haußner

So und nun was völlig Unprofessionelles:

Hier hätten wir gerne ein bis zwei Bilder der Maiandacht gezeigt, doch leider ließen sich keine auftreiben. Und Klauen geht ja wohl schlecht!

Dann dachten wir daran, die Götzkapelle jetzt zu fotografieren, aber der Schnee ließ sich mit dem Maitermin nicht wirklich gut in Einklang bringen.

Zuletzt favorisierten wir die Möglichkeit, das Innere der Kapelle zu fotografieren, weil das schließlich immer gleich ist. Aber Pustekuchen, wenn man nicht reinkommt!

Deshalb bekommen jetzt alle Künstler des Pfarrver-



bandes die Möglichkeit, oben in dem leeren Rahmen die Götzkapelle in der jeweiligen Lieblingstechnik darzustellen - mit oder ohne Gläubige...

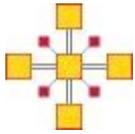
Und hier kommt einfach ein Bild rein und falls jemand fragt, dann sage ich: „Oh, Verzeihung! Das war



ehrlich ein Missverständnis. Wird (hoffentlich) nicht wieder vorkommen! Ist übrigens ein Teil des Krippendioramas der Schönenbergkirche in Ellwangen. Sehr beeindruckend.“

Susann Beer





GEMEINSAME WALLFAHRT ZUM KLOSTER SPEINSHART



Renovierung 2008 – 2011 bekam der Innenraum wieder seine barocke Farbfassung.

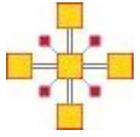
Die reiche Tradition des Ordens und des Klosters hebt drei Aspekte hervor: Den Glauben, die Begegnung und die Kultur. Das Wirken der Prämonstratenser Chorherren von Speinshart lässt diese drei Aspekte immer wieder aufleuchten.

Nach dem Mittagessen in Tremmersdorf ging die Fahrt nach Amberg. Dort wurde der Gruppe die Geschichte der Stadt mit den besonderen Sehenswürdigkeiten nähergebracht.

Marianne Herzog

Die Wallfahrt der Pfarrei St. Johannes Hilpoltstein zusammen mit dem Pfarrverband führte am 17.09.2022 zum Kloster Speinshart. In der prächtigen barocken Klosterkirche „Maria Immaculata“ feierte Pfarrer Franz-Josef Gerner mit der Wallfahrergruppe Gottesdienst. Der Prämonstratenser Pater Benedikt bracht den Besuchern die Geschichte der Kirche näher. Diese zählt aufgrund ihrer reichen Stuckaturen im Innenraum zu den bedeutendsten Kirchenbauten in Süddeutschland. Mit der ersten Klosteraufhebung 1556 wurde die Kirche ihrem Schicksal überlassen. Durch die Prämonstratenser aus Steingaden zog 1691 wieder Leben ein und auch bald die Idee, einen neuen Kirchenbau entstehen zu lassen. Die Gebrüder Dienzenhofer waren die Baumeister dieser sehr kunstvollen Kirche. Bei der letzten





EHEJUBILARE IN JAHRSDORF

Herr Stadtpfarrer Gerner predigte am 29.10.2022 in der Pfarrkirche in Jahrsdorf für die Ehejubilare, die sich dort zur Feier ihrer gemeinsamen Jahre zusammengefunden hatten:

„An Ihrem Jubeltag werden Sie sich vielleicht gefragt haben: Wo ist diese Zeit, wo sind die Jahre geblieben: 25, 40, 50, 55 Jahre...? Wir haben vieles miteinander erlebt, durchlebt, gemeistert. Heute bei diesem

Gottesdienst wollen Sie zusammen mit der ganzen Pfarrgemeinde Dank sagen. Dank gebührt auch Gott, der Sie zueinander geführt, Ihre Liebe gestärkt und bisher begleitet hat. Sie können vielleicht auch ehrlich sagen: Ohne Gottes Hilfe hätten wir manches nicht geschafft oder es wäre mühsamer gewesen.

Unser Gott will, dass das Leben des Menschen gelingt, dass der Mensch Freude hat am Leben, besonders auch am Leben in Ehe und Familie. Diese Freude meint nicht ein ‚ewiges Schweben auf Wolke sieben‘ oder einen nie endenden Hochzeitstag. Freude umfasst das alltägliche Leben, das JA zum Leben in all den Höhen und Tiefen.

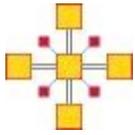
Dass dies gelingen kann, zeigen die vielen Jahre Ihrer

Ehe. Heute stürzen sich viele Menschen auf die Sensationen. Nicht der verborgene Alltag zählt, das Mühen und Ringen im gemeinsamen Leben, sondern die angenehmen Seiten des Lebens.

Leider sind auch das Scheitern und Zerstören Bestandteile des menschlichen Lebens. Auch diese Bruchstücke menschlicher Existenz wollen wir vor Gott bringen. ...“



Nach der Predigt wurden die Paare einzeln gesegnet und mit den besten Wünschen ins Jahrsdorfer Pfarrheim eingeladen, wo bei Schnittchen und Getränken ein reger Erfahrungsaustausch stattfand.



IM HERBST DA IST VIEL LOS!

Auch diesen September durften wir wieder viele neue Krippen- und Kindergartenkinder mit ihren Eltern bei uns begrüßen. Schön, dass ihr da seid!

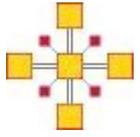


Unsere neuen „Großen“ waren erpicht darauf, endlich ihre Aufgabe als „Helferkind“ bzw. „Pate“ zu übernehmen. Sie helfen den „Neuen“ nicht nur beim Zurechtfinden im Haus, sondern auch beim Anziehen, Brotzeitdose öffnen und vielem mehr.

Am 13. September freuten wir uns riesig, dass fast alle Kids, die jetzt in die Schule gehen dürfen, uns ihre wunderschönen, prall gefüllten Schultüten zeigten. Euch wünschen wir weiterhin viel Spaß in der Schule!!!

Anfang Oktober versammelten sich alle Familien auf der Försterwiese zu unserem Erntedankgottesdienst im Freien. Diesen hat Diakon Hofbeck wie immer wunderbar zelebriert. Bei strahlendem Herbstwetter klang der Nachmittag mit einem gemeinsamen Picknick aus und bot so die Möglichkeit sich kennen zu lernen. Kurz darauf war es dann so weit: Der Bayerische Rundfunk drehte in unserer Kita einen Beitrag über das neue Wimmelbuch des Landkreises Roth. Zu sehen war der kurze Beitrag in der Frankenschau.





Dann ging es weiter mit dem Tag der Umwelt. Wie jedes Jahr beteiligen sich unsere Vorschulkinder an der Müllsammelaktion. Auch dieses Jahr haben wir wieder erschreckend viel Unrat rund um die Försterwiese entdeckt

Schlag auf Schlag geht es bei uns im Jahreskreis weiter, denn nun bereiteten sich die Jungen und Mädchen auf das Fest des Hl. Martins vor. Von Papas (und Opas) sehr liebevoll gestaltete Laternenboote fuhren auch dieses Jahr wieder den Gänsbach entlang und läuteten so die besinnliche Jahreszeit ein. Beim anschließenden Singen der Martinslieder im Seniorenheim der AWO wurden die Kinder von den Senioren unterstützt und so mancher dachte wohl an seine Martinszeit zurück.

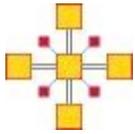


Nun heißt es Plätzchen backen, Weihnachtsgeschenke basten, Adventsfenster, Ausflüge, Weihnachtsmarkt, und vor allem viel Spaß und gemeinsames Spielen.

Wir freuen uns auf diese wunderschöne, spannende Zeit mit unseren Jakobskindern!

Ihr Jakobs Team





SCHUTZENGELENDACHT

Wie jedes Jahr haben wir kurz nach Allerheiligen eine kleine Schutzengelandacht bei uns im Kindergarten abgehalten.

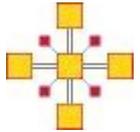


Gemeinsam mit den Kindern haben wir zum Beginn das Lied „Spitze, dass du da bist“ gesungen. Dann sprachen wir darüber, warum wir uns heute hier treffen und wozu wir die Engel, speziell die Schutzengel in unserem Leben brauchen und was ihre Aufgaben sind. Anschließend konnten die Kinder mit verschiedenen Legematerialien einen großen Engel nach ihren Vorstellungen legen. Danach wurde ein Bilderbuch zum Thema Engel vorgelesen. Die kleine Andacht, endete mit dem Lied „Mein Freund, der Engel“.



Parallel dazu konnten die Kinder in den letzten Tagen ihren persönlichen Schutzengel aus Salzteig ausstechen und mit Farbe und Glitzer gestalten. Damit der Engel seiner Aufgabe auch mit Gottes Schutz erfüllen kann, werden wir die Anhänger bei unserem St. Martinsgottesdienst segnen lassen. Die Engel sollen die Kindern dann begleiten.





St. Johannes d. T.

AUS DEM SENIORENTREFF HILPOLTSTEIN

Treffen Sie sich gerne mit anderen Menschen in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen?
Haben Sie Interesse an einem wechselnden kulturellen Programm mit interessanten Vorträgen?
Nehmen Sie ab und zu gerne an erlebnisreichen und informativen Ausflügen teil?

Dann könnte der "Offene SeniorenTreff" eine gute Möglichkeit für Sie sein, Gemeinschaft und erfüllte Stunden zu erleben und sich miteinander auszutauschen! Mit unseren Angeboten möchten wir dazu beitragen Ihren ganz persönlichen Alltag zu bereichern.

**Wir treffen uns einmal im Monat, in der Regel am letzten
Donnerstag, um 14:00 Uhr im Hofmeierhaus (Saal).
Der Eingang durch den Biergarten ist barrierefrei.**

Unser Halbjahresprogramm finden Sie ab Januar am Schriftenstand in der Kirche. Außerdem werden die Veranstaltungen zeitnah in der Gottesdienstordnung und in der Tageszeitung veröffentlicht.

Besuchen Sie uns!

**Unser nächster Treff:
Donnerstag, 26. Januar um 14:00 Uhr.**

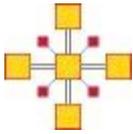
**Kaplan Michael Polster
zeigt Fotos von seiner Heimat und Primiz**

Bei Bedarf holen wir Sie gerne von zu Hause ab!

Kontaktadressen:

Monika Bergauer, Tel. 09174 3930, Else Hofbeck, Tel. 09174 1428,
Elisabeth Winkler, Tel. 09174 2927.





ÖKOMENISCHES MORGENLOB DER SENIOREN

Auch dazu laden wir herzlich ein:

**Jeden 1. Freitag im Monat um 9:00 Uhr
in der Caritas-Begegnungsstätte, Heidecker Str. 12**

Gebete, Betrachtung, Psalm und Lieder laden ein zur Ruhe zu kommen und dem neuen Tag in Gemeinschaft zu begegnen. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Frühstück – nach dem Motto: Gemeinsam schmeckt's besser!
Leitung: Monika Bergauer



Schauen Sie doch einfach einmal vorbei.
Wir freuen uns über Ihr KOMMEN!

KRANKENPFLEGE-FÖRDER-VEREIN HILPOLTSTEIN-JAHRSDORF-ZELL

Die meisten Krankenpflegevereine wurden nach dem Ende des Ersten Weltkrieges gegründet, so auch 1919 in Hilpoltstein. Die Not in den meisten Familien war groß. Auf Initiative vieler Ortspfarrer wurden in dieser Situation Krankenpflegevereine gegründet, mit deren Hilfe ambulante Krankenpflege angeboten werden konnte.

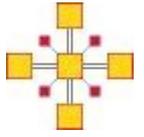
In Hilpoltstein hatten die Niederbronner Schwestern den Dienst der ambulanten Krankenpflege übernommen. Als sie in der 1960er- und 1970er Jahren immer seltener zur Verfügung standen und Sozialstationen gegründet wurden, änderte sich das Selbstverständnis: „Die Krankenpflegevereine hatten sich als Trägervereine für die Sozialstation praktisch neu erfunden“. Seitdem besteht ihre Hauptaufgabe darin, mit finanziellen Zuwendungen die hohe Qualität der Sozialstation zu sichern. So tragen sie dazu bei, dass die Krankenschwestern ihren Dienst ohne Stoppuhr in der Hand durchführen können. Unser Mitgliedsbeitrag von 20,-€ pro Jahr kann dafür sorgen, dass die alltägliche Pflege von Bedürftigen menschlicher, persönlicher, individueller und weniger gestresst erfolgen kann. Von dem Beitrag geht 1,-€ an die Caritas, somit ist jedes Mitglied des Krankenpflege-Fördervereins, auch Mitglied im Caritasverband Eichstätt.

Die Krankenpflegevereine Hilpoltstein-Jahrsdorf-Zell, Heideck, Roth, Allersberg und Meckenhausen sind die Träger und Eigner der Caritas-Sozialstation Hilpoltstein. Ohne die Krankenpflegevereine gäbe es die Sozialstation nicht. Diese Station stellt heute für unsere pflegebedürftigen Mitmenschen und deren Angehörige vielfältige Hilfen bereit.

Die Caritas-Sozialstation bietet auch Beratung in allen Lebensfragen, Schuldnerberatung, Infos zur Pflegeversicherung, Unterstützung bei der Suche nach einem Platz im Alten- oder Seniorenheim. „Wenn ein Mensch Hilfe braucht und du ihm helfen kannst, dann weigere dich nicht, es zu tun“. Werden Sie Mitglied in unserem Verein!

In der Hoffnung auf neue Mitglieder wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute. Bleiben Sie gesund!

Marianne Herzog, 1.Vorsitzende Tel. 09174/9719816



FAMILIEN-CAFÉ "ERNTEDANK"



Rund 30 Kinder, Mütter und Väter haben sich am Sonntagnachmittag (18.09.22) zum vierten Familien-Café der Pfarrverbands Hilpoltstein im Hofmeierhaus getroffen. Einen so großen Andrang habe es bisher bei diesem noch nie gegeben, sagte Gemeindereferentin Agnes Meyer sichtlich erfreut. Sie und das ehrenamtliche Team des Familien-Cafés - bestehend aus Christa Hofbeck, Regina Raithel, Katharina Tratz und Karina Lai - hatten das Treffen dem Thema "Erntedank" gewidmet. Das Motto fand sich auch in den vorbereiteten Angeboten wieder: Etwa bei der Popcorn-Maschine, mit welcher der Weg vom Samen zum fertigen Snack skizziert werden sollte, oder bei den Bastelangeboten wie Salzteigfrüchten, die die Kinder anmalen durften. Außerdem arbeiteten die Teilnehmer gemeinsam an einer Collage. Das fertige Bild soll dann auch beim Erntedankgottesdienst am 2. Oktober ausgestellt werden. Zwischen den Angeboten hatten die Eltern Zeit einen Kaffee zu trinken und sich unterhalten, während sich die Kinder im Spielbereich beschäftigt haben. Die nächste Ausgabe des Familien-Cafés wird voraussichtlich im März 2023 stattfinden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer weitere Informationen haben möchte, kann sich Gemeindereferentin Agnes Meyer wenden. Entweder per Mail an agmeyer@bistum-eichstaett.de oder unter der Handynummer 0174 / 81 75 947.

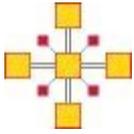
KINDER, ADVENT UND DAS WARTEN AUF WEIHNACHTEN

Johann Hinrich Wichern aus Hamburg hatte 1838 die Idee, die Frage „Wann ist Weihnachten?“ den Kindern so zu beantworten: Er nahm ein altes Wagenrad und versah es mit 19 kleinen weiß und vier großen roten Kerzen. Jeden Tag feierte er mit den Kindern eine kleine Adventsandacht mit Liedern und einer Bibelstelle. Er begann am ersten Adventssonntag mit dem Anzünden der ersten großen Kerze, jeden Tag kam eine Kerze dazu. Heute binden wir einen



Kranz aus grünen Zweigen (diese erinnern uns, dass Jesus uns Leben und Hoffnung bringen wird) und bringen für jeden Adventssonntag eine Kerze an. Am Freitag vor dem 1. Advent haben Kinder mit ihren Eltern und Ministranten unter einer Anleitung vom Lise Zahner schönen Adventskränze gebunden. Diese helfen nun den Familien die dunkle Adventzeit zu erleben und dem Licht, das schon von der Krippe aus strahlt entgegenzugehen.

Agnes Meyer



„EIN ETWAS ANDERER ADVENTSKALENDER“

So war das Thema des Adventsfensters am Pfarrhaus in Hilpoltstein am 2. Dezember 2022.

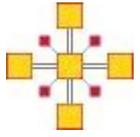


Mia und Papa gingen auf Suche nach einem passenden Adventskalender. Um den richtigen zu finden, muss es im Bauch kribbeln, sagte Papa. Es wird in allen Kaufhäusern gesucht, außer genervte Verkäuferinnen, fanden sie nichts Passendes. Alle haben es sehr eilig, nur am Marktplatz stehen Kinder mit Sammelbüchsen und Plakaten in der Hand mit Kindergesichtern drauf. Mia deutet auf die Kinder, sie blicken ernst drein, arm und gar nicht weihnachtsglitzerbunt. Da fängt es in Mias Bauch an zu kribbeln. „Eigentlich“, sagt sie, und deutet auf die Kindergesichter, „brauch ich gar keinen Adventskalender. Die Kinder haben auch keinen, oder“. „Bestimmt nicht“, sagte Papa. „Aber in meinem Bauch kribbelt es so schön“. Dann wirft Mia einen Geldschein in die Sammelbüchse und sagt „Alles Gute“ zu den Kindergesichtern auf den Plakaten. Mia und Papa gingen mit einem schönen Gefühl im Bauch nachhause.

Musikalisch begleitet wurde die Öffnung des Fensters von Atrio. Im Adventskalender am Pfarrhaus kann man jeden Tag einen guten Vorsatz oder Gedanken zu lesen.



Marianne Herzog



„A WENGERL ZEIT FÜR MI“

Zu dieser Adventsandacht am 2. Adventssonntag nahmen sich viele Besucher Zeit um in der Stadtpfarrkirche St. Johannes d. Täufer der besonderen Musik und auch den Texten zu lauschen.

Nach dem Lied, „Wir sagen euch an den lieben Advent“, bei dem Pauline Haußner die Kerzen am Adventskranz entzündete, und der Begrüßung von Herrn Pfarrer Franz-Josef Gerner spielte die Schwarzachauer Saitenmusi den Barbarazweigerl Boarischen auf.

Zur Legende von der heiligen Barbara und der Bedeutung der Barbarazweige durften sich die Besucher am Schluss der Veranstaltung einen Barbarazweig mit nachhause nehmen.

Dorothea Müller, begleitet am Keyboard von ihrer Schwester Maria Schmidt, begann mit dem Glockengesang von M. Leontovčyčh.

„A Licht in der dunklen Nacht“ sangen die Schwarzachauer, Arthur Benz, Manfred Putz und Elisabeth Wacker, begleitet von ihrer Saitenmusi.

Der Text aus dem Lukasevangelium stimmte ein auf das folgende Lied „Hast du es gewusst“ von Mark Lowry und Buddy Greene ein, gesungen von Dorothea Müller. Auf berührende Art und Weise versucht dieses Lied sich in Maria und ihre Gedankenwelt einzufühlen. Ja, was hat

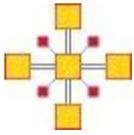
Maria damals schon gewusst oder zumindest geahnt, als sie zugestimmt hat. Gottes Sohn zur Welt zu bringen. Ihr Ja hat nicht nur Auswirkungen auf ihr eigenes Leben, sondern auch auf unseres. Wusstest du das, Maria?

Bei der Aufforderung „Komm nimm da nur 5 Minuten Zeit für di“ begleitet mit „a staade Weis“ wurde es ganz ruhig. Auch ein Engel wollte Mensch werden und bat Gott darum auf die Erde gehen zu dürfen. Der Schafiwoad Boarische folgte dem Text, ebenso das Lied von Dorothea Müller, „Have youself a merry little Christmas“.

Mit einem Segensgebet von Ursula Schell und dem gemeinsamen Lied „Der Engel des Herrn“ war diese adventliche Andacht beendet.

Marianne Herzog





BESTATTUNGEN IN DER TRAUERINSEL – NUN AUCH IM JAHRSDORFER FRIEDHOF

Im vergangenen Jahr kam von der Stadtverwaltung Hilpoltstein die Mitteilung, dass aufgrund zahlreicher Nachfragen für den Friedhof Jahrsdorf eine Trauerinsel vorgesehen ist.



Eine Trauerinsel besteht aus 4 Urnengräbern, die zusammen ein Quadrat bilden. In jedem Grab finden max. 2 Urnen Platz. In der Mitte ist eine Stele aus Stein angebracht.

Die Gestaltung des Grabplatzes ist den Hinterbliebenen völlig freigestellt. Das Grab kann sowohl bepflanzt als auch mit einer Steinplatte versehen werden. Der Name oder auch das Geburts- und Sterbedatum der Verstorbenen wird auf einem Metallschild an der Stelle befestigt.

Sollte die Trauerinsel mit vier Gräbern belegt sein, bietet der Friedhof Jahrsdorf weitere Möglichkeiten der Bestattung in Trauerinseln. Rita Hofbeck

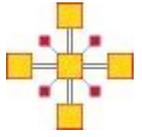
DER NIKOLAUS IN JAHRSDORF

Wie jedes Jahr feierten wir am Abend des 6. Dezembers die Nikolausfeier in der



Pfarrkirche Jahrsdorf. Die Andacht wurde von den Firmkindern sowie den Jungmusikern der Blaskapelle Jahrsdorf mitgestaltet. Nachdem alle aus dem Leben des heiligen Nikolaus hören durften, überreichte dieser persönlich einige Säckchen an die Kinder und zauberte allen ein Lächeln ins Gesicht.

Mona Strobl



20 JAHRE KIRCHENCHOR JAHRSDORF UNTER DER LEITUNG VON DANIELA SCHMIDT

Im Oktober konnte der Kirchenchor Jahrsdorf unter der Leitung von Daniela Schmidt das „20jährige“ mit einer Andacht in der Pfarrkirche Jahrsdorf feiern. Pfarrer Franz-Josef Gerner und Kirchortsratsvorsitzende Hermine Stadler dankten dabei sowohl der ganzen Chorgemeinschaft als auch Frau Schmidt für die zahlreichen musikalisch hervorragend gestalteten Gottesdienste und Andachten.

Nach einem kleinen „Sängerschwind“ konnten ab 2014, nur noch 3-stimmige Stücke geprobt und aufgeführt werden.



Dies änderte sich jedoch schlagartig, als sich der Kirchenchor Jahrsdorf und der Weinsfelder Kirchenchor nach dem diözesanen Kirchenchortag in Eichstätt zusammantaten. Der „Kombichor“, wie Pfarrer Gerner ihn nannte, war geboren.

Zusammen mit den Besuchern der Andacht ließen die

Sänger das Jubiläum bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim Jahrsdorf ausklingen.

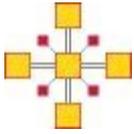


Wir sagen allen engagierten Sängerinnen und Sängern und vor allem Frau Daniela Schmidt ein herzliches Vergelt's Gott. Ihnen sei aufrichtig und herzlich gedankt für die 20jährige Tätigkeit im Dienste der Musica Sacra.

Gott lohne ihr treues Mitwirken zu seiner Ehre und zur Erbauung der Gläubigen in reichem Maße.

Rita Hofbeck





FRAUENBUND MECKENHAUSEN

Zum Abschluss des Jahres durften wir nach 2 Jahren „Abstinenz“ wieder gemeinsam Advent feiern. Der Abend begann mit einem Rorateamt in der Pfarrkirche Meckenhausen, bei dem unter anderem auch an die verstorbenen Mitglieder des Frauenbunds gedacht wurde.



Der besinnliche Teil im Pfarrheim stand unter dem Motto Stern der Verheißung. Die Texte und Lieder zeigten, dass Advent eine Zeit ist, sich wieder bewusst zu machen, dass sein Stern uns das ganze Jahr über leuchtet.

Als Geschenk und Andenken an den Abend durfte sich jeder einen gebastelten Filztannenbaum mit nach Hause nehmen.

Auch andere Veranstaltungen wie die Gestaltung des

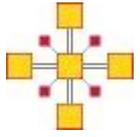
Weltgebetstages der Frauen, das Basteln und Verkauf der Palmröschen, dessen Erlös an Pater Josef für seine Missionsarbeit und an die Tafel in Roth gespendet wurden, die Maiandacht in Sindorsdorf, die Radtour über Obermässing nach Freystadt, die Wanderung in Plankstetten, die Gestaltung des Oktoberrosenkranz, der Kinoabend im Pfarrheim oder die Betriebsbesichtigung des Holunderhofes in Meilenbach standen 2022 auf dem Programm.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch im kommenden Jahr wieder Viele zu unseren Veranstaltungen begrüßen dürften.



Es gilt wie immer: Auch Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Maria Dess



GRILLFEST DER MINISTRANTEN IM PFARRGARTEN VON MECKENHAUSEN



Nach 2jähriger Pause habe sich viele Ministranten mit Kaplan Müller und Monsignore Distler am 29.07. 22 im Garten des Pfarrheims zu einem geselligen Nachmittag mit Grillen und Spielen getroffen. Bei dieser Gelegenheit erhielt Kaplan Müller von den Minis zum Abschied ein Fotoalbum mit Fotos verschiedener Anlässe , zu denen er in Meckenhausen wirkte.

Maria Lachner

PATROZINIUM MIT TURMSEGNUNG

Um den 13.11.22 hielten die Meckenhausener ihre erste ‚Dorfkerwa‘ ab. Viele Vereine hatten sich zusammengetan und ein buntes, vielfältiges Programm angeboten, das begeistert angenommen wurde. Zur Feier des Patroziniums fand ein Festgottesdienst statt,

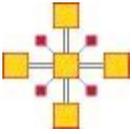
der musikalisch vom Chor ‚Belcanto‘ untermalt wurde. Einige ‚Firmlinginnen‘ brachten die Fürbitten vor. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde der neurenovierte Turm gesegnet, bevor sich in der Mehrzweckhalle viele Einwohner und Gäste zum Essen und zum Betrachten alter Bilder versammelten. Die Glocken läuteten voller Glückseligkeit, dass sie endlich wieder läuten durften, gleich über eine halbe Stunde lang! Sie hatten schließlich einiges nachzuholen!

So schön der Anblick des Turmes mit seinen nunmehr rosafarbenen Streifen auch ist, die spektakuläre Aussicht vom Gerüst und die ungewöhnlichen Perspektiven auf eigentlich Alltägliches wie den Friedhof waren auch nicht zu verachten gewesen!



Und dass jetzt eine dreifarbige Kirche mitten in unserem Dorf steht, ist eben so. Hat auch nicht jeder...

Susann Beer



AUS DEN KIRCHORTEN

NEWS VON MECKI

Hallo liebe Leute!

Ich bin wieder zurück und möchte noch ein paar Informationen über mein Heimatdorf Meckenhausen abgeben. Ich darf diesmal allerdings nicht so viel sagen, weil angeblich kein Mensch mehr so viel lesen will. Das finde ich aus pädagogischer Sicht zwar äußerst bedenklich, aber selbstverständlich gehe ich davon aus, dass die Leute, die das sagten, es auch wissen. Außerdem soll ich auch eher im Comicstil mit vielen Bildern berichten, damit die Leute noch bis zum Schluss aufmerksam sind und damit es nicht so hausbacken wirkt. Deshalb habe ich in der Überschrift gleich mal das Wort News statt Nachrichten benutzt. Und ich versuche dann also mal modern zu schreiben. Ob es mir gelingt kann ich natürlich nicht versprechen, schließlich bin ich schon etwas älter und gesetzter!



Hallo! Ich bin die Glocke vom Meckenhausener Kirchturm und ich freue mich voll, dass ich und meine Kumpels wieder läuten dürfen! Unser Kirchenpfleger freut sich mit uns. Schließlich hatten er und seine Spezl von der Kirchenverwaltung auch ganz schön viel Arbeit wegen uns! Danke!



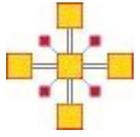
Hallo! Ich bin der Pfarrvikar und ich habe am 29.10. 22 am Kinderbibeltag teilgenommen. Es war sehr schön und die Kinder waren sehr aufmerksam und haben fleißig gebastelt. Am Ende hielten wir dann noch einen Gottesdienst in der Kirche.

Hallo! Ich bin die Kirche in Sindersdorf und in mir fand die Staade Zeit statt. Es war sehr besinnlich und meditativ und ich erstrahlte durch gefühlt mindestens tausend Lichter in meiner ganzen Pracht. Auch in Meckenhausen und in Karm gab es eine stimmungsvolle Staade Zeit.



Test: Wenn tatsächlich keiner mehr so weit liest, wird jetzt keiner erfahren, dass es wirklich großer Mist ist, dass wir keinen Kirchortsrat mehr haben. Vieles geht dadurch einfach den Bach runter, wenn keiner mehr zuständig ist. Leute überlegt mal, ob nicht der ein oder die andere doch wieder ein wenig institutionalisiertes Engagement zeigen möchte! Wäre super! Ciao! Eure Mecki ♡





AKTION DER BIBELKNACKER

In Weinsfeld wurde von den „Bibelknackern“ (Kinder von 9 – 12 Jahren) und ihrer Guppenleiterin Sonja Gilch das Schotterbeet vor dem Gemeindezentrum neu gestaltet. Nach Vorbereitung des Beetes vom Bauhof Hilpoltstein und unter der fachkundigen Anleitung der Gartenbaumeisterin Ursula Klobe wurden mehrjährige Pflanzen und Stauden eingepflanzt und somit das Ortszentrum wieder etwas freundlicher gemacht.

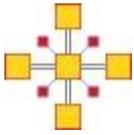


MINIGOTTESDIENST

Außerdem treffen sich 1x im Monat die Kinder im Kindergartenalter bis zur zweiten Klasse zum Minigottesdienst, um gemeinsam zu singen, zu basteln und zu beten.

Es werden unterschiedliche Themen entsprechend des Kirchenjahres gestaltet, u.a. eine Martinsfeier mit Martinsspiel, Kindersegnung und gemeinsames Palmbüschel binden.





DECKENSANIERUNG DER KIRCHE

ST. MICHAEL IN WEINSFELD

Schon zwei Jahre ist es her, dass die Decke der Weinsfelder Kirche sich aufzulösen begann und teilweise abbröckelte. Zu allem Unglück kam auch noch ein Sturm Schaden hinzu, der glücklicherweise inzwischen wieder behoben werden konnte.

Zur Absicherung wurde ein Gerüst in den Innenraum gestellt, das vor allem Personenschäden verhindern sollte, als die Kirche wieder benutzt wurde. Auch außen wurde ein Gerüst aufgebaut, damit über eine Treppe und einen ‚künstlichen‘ Ein- und Ausgang die Beseiti-



gung des Bau-schutts ermöglicht bzw. erleichtert wurde.

Nach mehreren vergeblichen Anläufen zu einem Gespräch vor Ort mit den zuständigen Personen aus Eichstätt, ist seit Anfang August nun die Geneh-

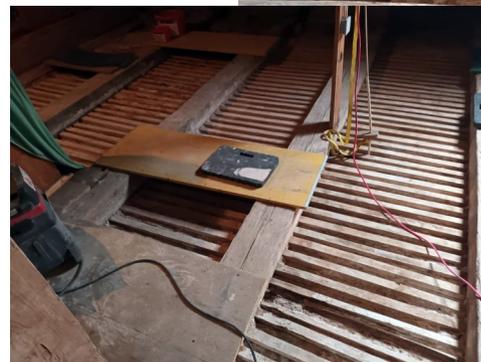
migung da, dass die Renovierungsmaßnahmen durchgeführt werden dürfen, wenn auch ohne Zuschüsse von Eichstätt. (In der Diözese gilt ein genereller Baustopp

bis mindestens 2024.)

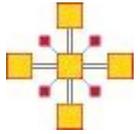
Die Weinsfelder wollen die Sanierung selbst stemmen, und zwar mit Hilfe von Ersparnissen, von Zuschüssen und Spenden. Die ganze Pfarrgemeinde wird deshalb Anfang 2023 beim Fastenessen oder bei einem Pfarrfamilienabend über die genauen Zahlen und Daten informiert werden.

Die Arbeiter waren bisher sehr fleißig und trugen bereits ein Drittel des Putzes (bis zur Kanzel) ab. Nun jedoch musste die Arbeit wegen der kalten Witterung abgebrochen werden.

Es besteht allerdings die berechtigte Hoffnung, dass Weihnachten 2023 ohne Gerüst gefeiert werden kann.



Julia Heimhuber



DIE ZUSTÄNDIGEN VON ZELL



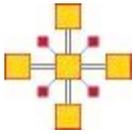
Nach dem Ausscheiden einiger KV-Mitglieder gibt es in Zell ein fast neues Gremium. Neuer Kirchenpfleger der Pfarrei Zell ist Roland Kössler. Ihm zur Seite stehen Rosmarie Bradl und Stefanie Wolfert. Diese drei Mitglieder wurden mit Absprache von Pfarrer F.J. Gerner (Kirchenvorstand) und der Diözese Eichstätt berufen. Wolfgang Kirchberger ist das vierte KV-Mitglied. Er gehörte bereits schon dem vorherigen Gremium an. Im Herbst 2024 stehen dann wieder Neuwahlen an. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Übernahme der Dienste in der Pfarrei und wünschen ihnen alles Gute.

Auch beim KOR gibt es ein neues Gremium. Die KOR-Wahl fand bereits im März statt. Claudia Wirsing, Jessica Krach und Anja Kössler wurden neu hinzugewählt. Sr. Claudia Breckle und Renate Kirchberger arbeiteten bereits schon in den vergangenen Wahlperioden des KOR-Zell mit.

Es gibt auch gute Nachrichten für die Senioren und Seniorinnen der Pfarrei Zell. Immer am 3. Montag im Monat laden Claudia Wirsing und Renate Kirchberger vom KOR Zell um 14:30 Uhr zum Seniorentreff ins Pfarrheim ein. Es gilt für ein paar Stunden bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen den Alltag zu vergessen und sich wohlzufühlen.



Renate Kirchberger, Anja Kössler



KONTAKTE

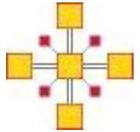
SEELSORGETEAM & PFARRGEMEINDERAT

Wer?	Telefon
Pfarrbüro Hilpoltstein	09174 14 34
Pfarrbüro Meckenhausen	09179 60 81
Pfarrer Franz-Josef Gerner	09174 9 76 68 04
Pfarrvikar Michael Polster	09174 9 76 42 42
Pfarrkurat Pater Witold	09179 9 65 25 42
Pfarrer i. R. Richard Distler	09179 9 73 63 80
Diakon Albert Mildner	09174 15 09
Diakon i. R. Bernd Grünauer	09174 4 93 50
Diakon i. R. Heinrich Hofbeck	09174 13 07
Gemeindereferentin Agnes Meyer	0174 8 17 59 47
Religionslehrerin i. K. Andrea Regler	09174 23 80
PGR-Vorsitzender Markus Haußner	09174 97 16 64

Ansprechpartner der Kirchorte:

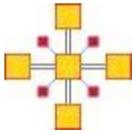
Pfarrei	Ansprechpartner
Hilpoltstein	Pfarrer Franz-Josef Gerner
Jahrsdorf	Pfarrkurat P. Witold
Meckenhausen	Pfarrvikar Michael Polster
Weinsfeld	Gemeindereferentin Agnes Meyer
Zell	Pfarrer Franz-Josef Gerner



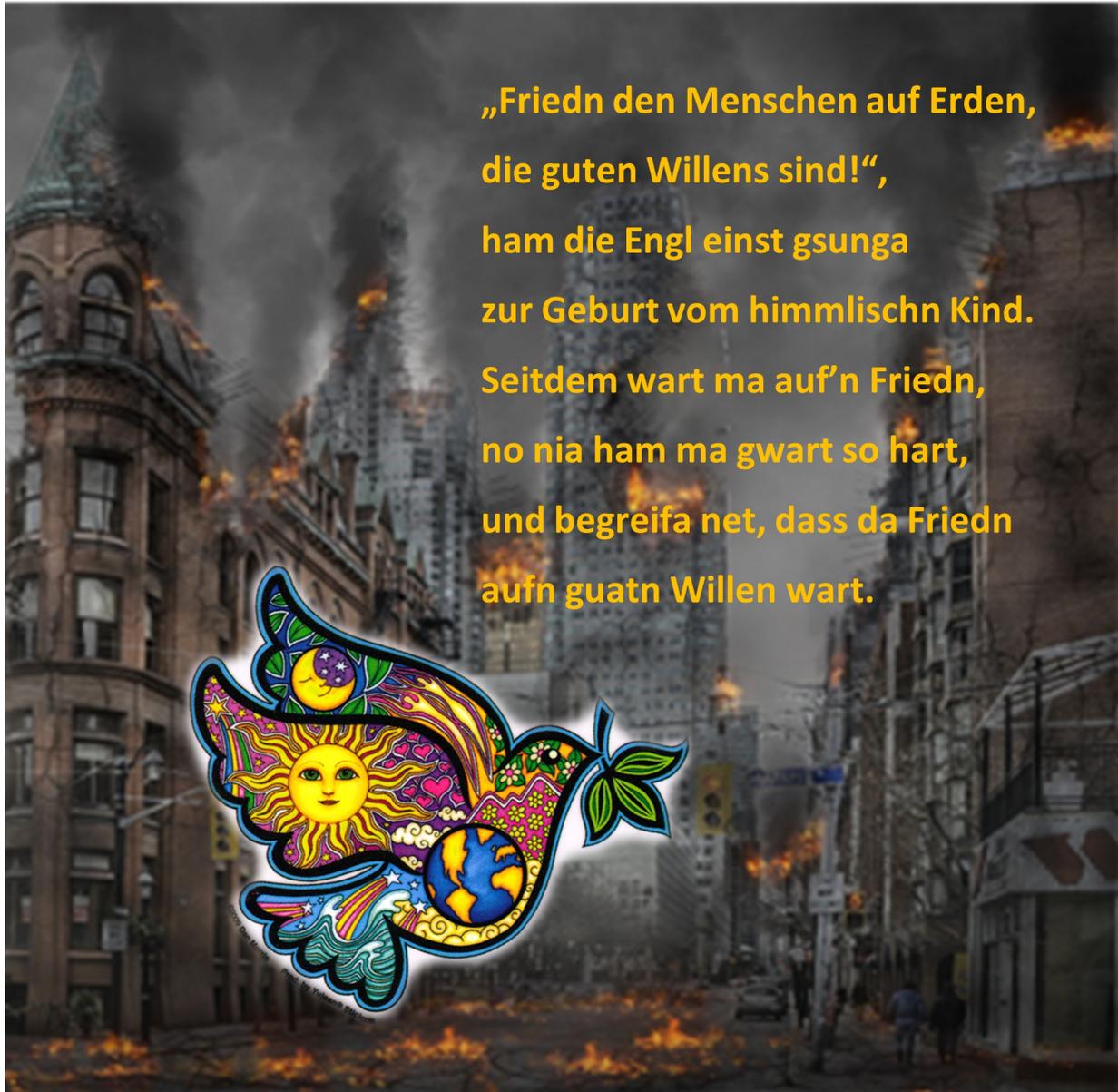


IN DEN KIRCHORTEN

Wo?	Wer?
Hilpoltstein 	Mesner: Reinhard Lachner 09174 1625 Kirchortsrat: Maria Seitz 09174 9534
Jahrsdorf 	Mesner: Johann Schmidpeter 09174 21 47 Kirchortsrat: Hermine Stadler 09174 52 4 Kinderbeten: Sabine Angermeier 09174 97 73 52 Krabbelgruppe: Mona Strobl 0173 53 28 15 3 Senioren: Josef Rupp 09174 31 70 Frauenbund: Petra Meixner 09174 13 23 Ministranten: Sophie Walzl 09174 97 14 16
Meckenhausen 	Mesnerin: Cilli Waldmüller 09179 62 73 Mesnerin: Maria Lachner 09179 96 94 18 Kirchenpfleger: Michael Waldmüller 09179 96 54 41 Frauenbund: Maria Deß 09179 9 68 00 Senioren: Marianne Kratzer 09179 61 55 Maria Lachner 09179 96 94 18
Weinsfeld 	Mesnerin: Rita Taylor 09179 9 79 91 Kirchortsrat: Gregor Struller 09179 9 79 71 Ministranten: Helen Hammerer 09179 96 49 91 Minigottesdienst: Stefanie Kneißl 09179 96 53 53 Bibelknacker: Sonja Gilch 09179 96 94 94 Gruppenstunde: Barbara Struller 09179 9 79 71 Senioren: Marlene Guth 09179 96 94 59
Zell 	Mesnerin: Renate Kirchberger 09177 6 16 Kirchortsrat: Renate Kirchberger 09177 6 16



BESINNLICHES



Text: Franz Ringseis Bilder: CleanPNG und Worksheet Crafter